

Kunsthhaus Aarau

Standort Aarau | Bauart Glasfassaden | Architekt Herzog & de Meuron Architekten AG, Basel | Bauherr Kanton Aargau

Ausgeführte Arbeiten Fassade und Treppenhaus | Fertigstellung 2003



Hochstehende architektonische Vision trifft auf anspruchsvollste Sicherheitsstandards: Das erfordert höchstes Konstruktions-Know-how. Insbesondere die Wendeltreppe im Eingangsbereich als architektonisches Leitmotiv stellt spezielle Anforderungen an die Statik. Die grösste Herausforderung stellt das Aufeinandertreffen dreier verschiedener Bauteilbewegungen (Decke – Treppe – Boden). Damit die Glas-Ummantelung nicht springt, muss die Konstruktion der Zugstangen so konzipiert werden, dass sie der Last «ausweichen» kann. Ruch hat mit cleverem Engineering die Lösung entwickelt und dem fragil-filigranen Leitmotiv des Kunsthhauses Aarau zu sicherer Statik verholfen.

Auf einen Blick

Herausforderung Drei verschiedene Bauteilbewegungen (Decke – Treppe – Boden) treffen auf fragiles Glas. Gefordert ist kreatives Engineering.

Lösung Die seitlich montierten Zugstangen fangen die unterschiedlichen Bauteilschwingungen auf, indem sie der Last ausweichen. So wird kein Druck auf die Glas-Ummantelung weitergeleitet.

Christoph Bader, Projektleiter Departement Finanzen und Ressourcen, Kanton Aargau

«Die Wendeltreppe am Eingang ist ein Blickfang. Ruch hat mit seiner Ingenieurs- und Handwerksleistung wahrlich Kunst vollbracht.»

Die Kernkompetenz – präzise zum Tragen gebracht

1 Unsichtbare, ausweichende Konstruktion Die Zugstangen wurden als isolierte Verbundkonstruktion aus zwei FLA 20/20 mit einem Isolator aus Forex ausgeführt.

2 Erlesene Materialien Die Verglasung der Wendeltreppe vom EG ins OG ist komplett isoliert. Eingesetzt wurde gebogenes Glas aus VSG, 2 mal 10 Millimeter mit dazwischenliegender PVB-Folie und Kanten mit UV-beständigem Randverbund.

